

StAR Stamer stellt den Bericht zum Sachstand der Digitalisierung vor.

RM Grimpe erkundigt sich nach den Top-Dienstleistungen und stellt fest, dass die CDU bereits 2021 einen Digitalisierungsbeauftragten einstellen wollte.

StAR Stamer verweist auf die in der Berichtsvorlage genannten Leistungsbündel und erläutert die weitere Vorgehensweise zum sukzessiven Ausbau des online-Angebotes, wobei die Dienstleistungen zu priorisieren sind, deren Antragsdaten unmittelbar in einem Fachverfahren, z.B. VOIS-Meldewesen übertragen und verarbeitet werden können. Zur Umsetzung bedarf es der Unterstützung der jeweiligen Verfahrenshersteller sowie der Verfügbarkeit eigener personeller Ressourcen. Die angesprochene Stelle eines Digitalisierungsbeauftragten wurde vor einiger Zeit erfolglos ausgeschrieben.

RM Kasig fragt nach, ob es eine Zusammenarbeit mit den Nachbarkommunen und dem Landkreis Friesland bei der Umsetzung der Digitalisierung gibt, möglicherweise durch die gemeinsame Einstellung eines IT-Spezialisten oder die Beauftragung eines gemeinsamen Dienstleisters.

StAR Stamer berichtet, dass die friesländischen Kommunen diesbezüglich bereits kooperieren und das gleiche Serviceportal mit unterschiedlichen Schwerpunkten nutzen. Die Einstellung eines gemeinsamen Digitalisierungsbeauftragten ist eher unrealistisch, da der Aufwand dauerhaft und mit entsprechendem Umfang in allen Kommunen anfällt. Die damalige Anregung aus der HVB-Runde zur Beschäftigung eines gemeinsamen Systemadministrators für die Schulen konnte aus ähnlichen Gründen nicht umgesetzt werden.

Der Vorsitzende bittet darum, den Ratsmitgliedern das angesprochene Digitalisierungskonzept zur Verfügung zu stellen.

*Anmerkung der Verwaltung:*

*Das Digitalisierungskonzept wurde im Verwaltungsausschuss am 31.08.2021, Top 14, SV-Nr. 16/1865 vorgestellt. Die (nichtöffentlichen) Unterlagen sind in Session für alle Ratsmitglieder abrufbar.*

Die Ausschussmitglieder nehmen den Bericht zur Kenntnis.